Dem pfälzischen Botaniker Dr. Walter LANG zum 80. Geburtstag

von **Manfred NIEHUIS**

Am 3. Januar 2017 wird Dr. Walter LANG 80 Jahre alt: ein runder Geburtstag und für mich ein willkommener Anlass, Rückblick auf das Leben eines Mannes zu nehmen, für den die Botanik weit länger als ein halbes Jahrhundert im Zentrum seines wissenschaftlichen Schaffens stand und der die Erforschung der Flora unserer Pfalz wie wohl kein zweiter geprägt und bestimmt hat: ein absolut vorbildliches Engagement, das bisher keine angemessene Würdigung erfahren hat.

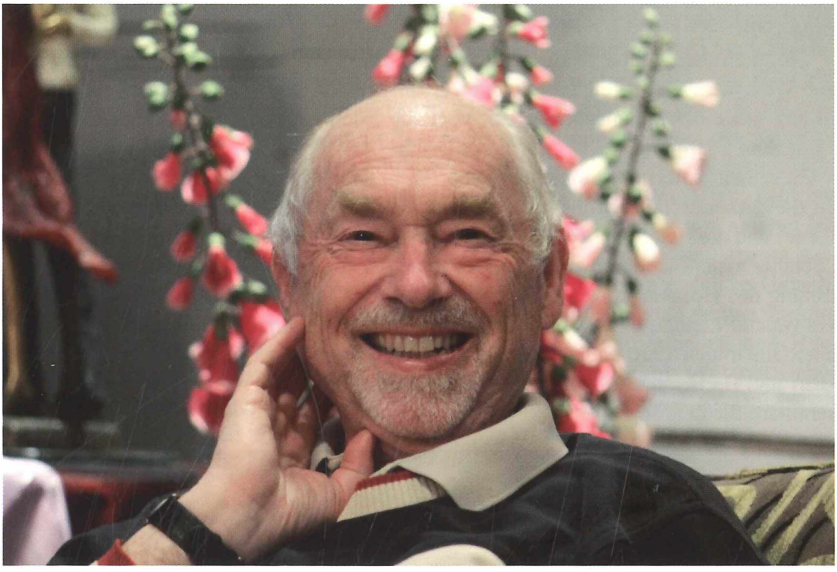

Abb. 1: Dr. Walter LANG. Irland, 24. Mai 2013. Foto: G. LANG.

Walter kam am 3. Januar 1937 als erstes Kind von Robert LANG und dessen Frau Liesel, geb. FABER, in Ludwigshafen/Rhein zur Welt. Seine Kindheit verbrachte er in der Ortschaft Flomersheim bei Frankenthal, in der sein Vater als Lehrer tätig war. Als dieser zum Militärdienst musste, zog die Familie zu den Großeltern nach Erpolzheim, wo Walter 1943 in die Schule kam. 1945 kehrte der Vater verwundet aus dem Krieg zurück, und die Familie bezog wieder ihre frühere Wohnung in Flomersheim. Nach dem Tod der Großmutter Anna FABER, geb. KITSCH, übersiedelte die Familie dauerhaft nach Erpolzheim. Im Anschluss an die 4. Klasse der dortigen Volksschule besuchte der Junge

von 1947 bis 1953 die Realschule in Bad Dürkheim. Der plötzliche Herztod des Vaters veränderte die häusliche Situation, Walter gab seinen Wunsch, Förster zu werden, auf, besuchte von 1953 bis 1956 die neu gegründete Oberstufe des Gymnasiums in Bad Dürkheim und legte dort das Abitur im naturwissenschaftlichen Zweig ab. Von 1956 bis 1961 studierte er an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz die Hauptfächer Biologie, Geographie, Leibesübungen und die Nebenfächer Anthropologie, Ethologie, Philosophie und Pädagogik, ein in dieser Breite nicht alltägliches Studium. Nach Abschluss des 1. Staatsexamens trat er in den Referendardienst des Landes Rheinland-Pfalz ein. Die zwei Ausbildungsjahre absolvierte er am damaligen Aufbaugymnasium Kaiserslautern mit Abschluss Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Höheren Schulen. Ein Berufsjahr am Leibniz-Gymnasium in Neustadt/Wstr. schloss sich an, danach wechselte er 1964 an das im Aufbau befindliche Leininger Gymnasium in Grünstadt. Dort blieb er 34 Jahre tätig bis zu seiner vorzeitigen - krankheitsbedingten - Pensionierung 1998.

1963 heiratete Walter Gerlinde, geb. Bissbort, 1994 kam ihr einziges Kind, Peter, zur Welt. Im Jahre 1968 promovierte er an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz mit einer botanischen Arbeit über die Edelkastanie (*Castanea sativa*) in der Pfalz zum Dr. rer. nat.

Zu seinen Unterrichtstätigkeiten gehörten in den 1970-er Jahren Biologieunterricht an der „Abendschule Grünstadt" (Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Mittleren Reife) und die Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Wettbewerbe „Schüler experimentieren" und „Jugend forscht". In den 1970-er Jahren hielt er in Vertretung des Honorarprofessors Dr. Norbert Hailer in einem Sommersemester an der Universität Landau eine Vorlesung (mit praktischen Übungen) zur Vegetationskunde, ebenfalls in den 1970-er Jahren (in den Sommerferien) unter Mitwirkung von Herbert Best und Hermann Lauer im Pfalzmuseum, Bad Dürkheim, mehrtägige Fortbildungsseminare für Lehrer.

Abb. 2: Dr. Walter Lang bei einer botanischen Führung im Naturdenkmal „Ruchheimer Wiese". 25. April 2006. Foto: R. Fritsch.

Seinen ersten Sachbeitrag, der sich mit dem Rückgang von Fauna und Flora befasst, brachte Walter als 17-Jähriger in einer Schülerzeitung zu Papier, in Fachzeitschriften schrieb er seit 1965. Verstärkt publizierte er nach seiner Promotion über die Edel- oder Esskastanie, deren Ergebnisse er 1969 - 1971 in drei Teilen der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Seither hat Walter fast in jedem Jahr (mögliche Ausnahmen: 2008, 2010) teils mehrere Beiträge veröffentlicht oder zumindest an naturschutzorientierten floristisch-faunistischen Gutachten mitgewirkt.

Ich selbst habe Walter auf den großen Exkursionen des Instituts für Biologie der damaligen Erziehungswissenschaftlichen Hochschule und heutigen Universität in Landau näher kennengelernt, die - solange ich teilnehmen durfte - im zeitigen Frühjahr zur Insel Elba (1973, 1974, 1977) führten, einmal auch zum Gargano (1975) in Süditalien, wo ich ihn als sachkundigen, wissbegierigen, immer gut aufgelegten Pflanzenkundler schätzen lernte, der schon damals über die Botanik hinaus großes Interesse an der Tierwelt zeigte. In Erinnerung habe ich, dass wir zu viert um eine Pflanze standen, zu der wir spontan keinen rechten Zugang fanden. Walter fertigte spontan einen Stengelquerschnitt an, identifizierte das Gewächs auf diesem Weg als monokotyl, kaute etwas auf den Blättern herum, legte die Stirn in Falten, blätterte kurz in der Literatur und präsentierte den Namen, *Tamus communis*. In Erinnerung ist mir auch geblieben, dass er damals mal scherzhaft wissen wollte, mit wie vielen Arten ich es denn bei meinen Käferfamilien bisher zu tun habe, und herzhaft lachte, als er meine geschätzte Zahl mit der vierstelligen Anzahl der Pflanzen verglich, mit denen er damals schon agierte: Ich habe seither allerdings kräftig aufgeholt. Sein Interesse an der Tierwelt erwies sich noch einmal besonders an den Arbeiten an einem 1976 gemeinsam erstellten Gutachten im äußersten Südosten unseres Bundeslandes. Die Gutachtertätigkeiten lenkten bald meine Aufmerksamkeit über die Ornithologie hinaus auf Libellen und Heuschrecken, bei Walter waren es hauptsächlich letztere, denen er mit geübtem Gehör nachforschte, beide legten wir Bestimmungs- bzw. Belegsammlungen an. Das beneidenswert gute Gehör für hohe Töne blieb ihm lange erhalten.

Abb. 3: Walter LANG am Pfrimmweiher auf der Suche nach dem Verkannten Wasserschlauch (*Utricularia australis*). 28. September 2008. Foto: G. KÖHLER.

Walter war und ist engagiertes Mitglied des naturwissenschaftlichen Vereins Pollichia, der seinen Verbreitungs- und Forschungsschwerpunkt in der Pfalz hat, und veröffentlicht hauptsächlich in dessen Publikationsorganen (Mitteilungen der Pollichia, Pfälzer Heimat, Pollichia-Kurier), grundlegende Arbeiten auch in Medien der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, die mit der Pollichia eng verbunden ist. Er war Schriftführer des Hauptvereins unter Ludwig SPUHLER, dem bekannten Geologen, bis zu dessen Tod im Jahre 1971 und hatte von 1971 bis 1978 die Leitung des Vereins-Museums inne. Zur Zeit vom Oskar SOMMER war er Zweiter Vorsitzender der Kreisgruppe Grünstadt und betreute in dieser Zeit zahlreiche Begehungen im Raum Grünstadt - Frankenthal, auch führte er botanische Exkursionen des Hauptvereins und war Leiter des Botanischen Arbeitskreises „Flora der Pfalz".

Sein primäres Ziel war, so zeigen es die zahlreichen Publikationen, die Erstellung eines Pflanzenatlas für die Pfalz. Er legte das Ergebnis 1993 vor: „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". Es ist, das kann man wohl ohne Übertreibung sagen, das einschlägige Grundlagenwerk schlechthin, bis auf den heutigen Tag. Seitdem hat vorwiegend er es, meist mit seinem Freund Peter WOLFF, etwa in Jahresabständen durch Nachträge aktualisiert, nach 15 Nachträgen gab er es 2011 als stark erweiterte und aktualisierte Auflage als CD heraus, mit dem Autorenteam Walter LANG & Peter WOLFF. Und seither erscheinen erneut Nachträge zur Flora der Pfalz. Walter und sein Mitstreiter Peter WOLFF stehen damit verdient in der Nachfolge von keinem Geringeren als Friedrich Wilhelm SCHULTZ (Flora der Pfalz, 1846), der - Zufälle gibt's - wie Walter an einem 3. Januar zur Welt gekommen war.

Der Band ist eine Fundgrube für alle, die mit der Pflanzenwelt zu tun haben, für Geobotaniker, Pflanzengeografen und -soziologen, Hobbybotaniker, Landschaftsplaner, Förster, Gärtner, Kräuterfreaks, Pflanzenfotografen usw. usf., die Daten finden Eingang in landes- und bundesweite Atlanten, von ihnen profitieren alle, denen die Vielfalt der Flora am Herzen liegt und die diesen natürlichen Schatz für künftige Generationen bewahren möchten. Als Entomologe, dessen Studienobjekte vielfach monophag an bestimmten Kräutern leben, ziehe ich auch selbst den Nutzen aus Walters „Flora", im GNOR-Info werden von kompetenter Seite immer wieder mal ausgewählte Pflanzen vorgestellt (z. B. MÜLLER 2006, der auch auf das Vorkommen von Walters *Rubus leiningeri* im NSG Mehlinger Heide verweist), wobei Walters Karten zur Illustration von deren Chorologie dienen.

Es überrascht sicher niemanden, dass Walter auch in weiteren Publikationsorganen über die Pflanzenwelt geschrieben hat. Es seien hier vorab (als Auswahl) das Pfälzer Heimatbuch, das Mainzer Naturwissenschaftliche Archiv, die Beiträge zur Landespflege, die Göttinger Floristischen Rundbriefe, die Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland, die Linzer biologischen Beiträge und die Beiträge zur Naturkunde in Osthessen genannt. Auch der GNOR (Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz), in der Walter seit vielen Jahren Mitglied ist, hat er (2001) einen umfangreichen floristischen Beitrag zum derzeitigen Kenntnisstand der

Abb. 4: Dr. Walter LANG ca. 2009 am Donnersberg im Naturschutzgebiet „Schwarzfels". Foto: G. LANG.

Nachtkerzen-Sippen (*Oenothera* L.) in der Pfalz und deren angrenzenden Gebieten vorgelegt. Dazu gehörte angesichts damals herrschender massiver atmosphärischer Verstimmungen zwischen dem Vorsitzenden von GNOR (meiner Wenigkeit) und Pollichia (Prof. Dr. G. PREUSS) eine ganze Portion Mut - an dem es Walter allerdings nie gefehlt hat. Der gehörte auch dazu, als er sich als Fachmann für den entscheidenden Termin eines der wichtigsten Projekte der GNOR - der Unterschutzstellung der Mechtersheimer Tongruben - spontan zur Verfügung gestellt hat, oder als er zu einem frühen Zeitpunkt anregte, mich zum Mitglied der Pfälzischen Gesellschaft zu berufen. Auch dies ein „Ansinnen", das lange Zeit nicht andiskutiert werden durfte und lange Jahre absolut nicht konsensfähig war. Er hatte es übrigens als Erster (lange vor mir) bemerkt, dass sich die Stimmung verdüsterte - offenbar hat er auch ein gutes Gespür für Zwischentöne.

Ein Beispiel für Umsetzung floristischen Spezialwissens an die interessierte Öffentlichkeit ist der 1987 erschienene Band von „Die Naturschutzgebiete in Rheinland-Pfalz II. Die Planungsregion Rheinpfalz und III. Die Planungsregion Westpfalz". Dieser ist unter der im Titel ausdrücklich genannten Mitarbeit von Walter entstanden, der zugleich Mitautor eines entsprechenden Gutachtens (HAILER et al. 1980) gewesen war. Anwendungsorientiert war weiterhin Walters Mitarbeit an der Erstellung Roter Listen gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (1980, 1981, 1986) in Rheinland-Pfalz bzw. am Naturschutzhandbuch (II, 1983) von Rheinland-Pfalz.

Sein Interesse an den Heuschrecken habe ich bereits angesprochen. Es findet seinen äußeren Ausdruck in der Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie, er hat noch mit dem großen Mann der Geradflüglerkunde, Dr. h. c. Kurt HARZ, korrespondiert. Als die „Faunistisch-ökologischen Mitteilungen" ins Leben gerufen wurden, gehörte Walter zu den Hauptautoren, er war maßgeblich daran beteiligt, dass

Abb. 5, 6: Dr. Walter LANG am 29. Januar 2011 beim Einordnen der im Jahre 2010 gesammelten Belege. Erpolzheim. Fotos: G. LANG.

die Heuschrecken dort einen hohen Stellenwert bekamen. Eine ganze Reihe faunistischer Neumeldungen für Regionen und eine Erstmeldung für Rheinland-Pfalz (Westliche Dornschrecke - *Tetrix ceperoi*) gehören zu den „Perlen" seiner Entdeckungen. Seine Verdienste um die Heuschreckenforschung sind (mit einem Porträt des Jubilars) in NIEHUIS, PFEIFER & RENKER (2011) (S. 106) dargestellt. Für mich knüpft sich daran die Erinnerung an eine kleine Begebenheit, die sich in den 1980-er Jahren auf unserer Terrasse zugetragen hat. Wir saßen dort zu dritt, Walter, der Ornithologe Dr. h. c. Günther GROH und ich. Und dann fragte Walter spontan, wie viele Große Heupferde wir hörten: Ich schnitt erwartungsgemäß (schon damals) miserabel ab, Günter etwas besser, aber insgesamt wenig ruhmreich, Walter lokalisierte Heupferde im ganzen Hang.

Für Naturschutz und Landschaftspflege engagiert sich Walter seit den Jugendjahren, als er (s. o.) Rückgangs-Erscheinungen schon früh erkannt und beklagt hatte. Das zeigt sich in seinem seit über 40 Jahren praktizierten kontinuierlichen Einsatz in Landespflegebeiräten auf Kreis- und zeitweise Regierungsbezirks-Ebene, ebenso im politischen Einsatz auf Kommunalebene und in der Übernahme von Funktionen innerhalb der Pollichia. Auch die Gutachtertätigkeit ist hier zu nennen, durch die er Anteil an der Ausweisung von Schutzgebieten verschiedener Kategorien hat, z. B. Mechtersheimer Tongruben, Stixwörth, Neuburger Altrheine ... Neben dem Gutachten zur landespfle-

Abb. 7: Dr. Walter LANG ca. 2011 auf der Suche nach Gold-Hahnenfüßen (*Ranunculus auricomus* agg.). Foto: D. HERR-HEIDTKE.

gerischen Objektplanung der Rheinstaustufe bei Neuburg (1976) erstellte er zahlreiche botanische Gutachten und Stellungnahmen für die Stadt Bad Dürkheim und den Landkreis Bad Dürkheim (LSG Dürkheimer Bruch, LSG Forster Bruch, ND Pechsteinkopf bei Forst, ND Annaberg und ND Großer Höbel bei Leistadt, LSG Gauberger Hohl bei Kallstadt, LSG Haidwald und Kittelberger Weiher bei Birkenheide, NSG Felsberg bei Herxheim, NSG Ungeheurersee bei Weisenhein/Berg, ND Battenberger Blitzröhren, ND Palmberg bei Großkarlbach, ND Bergwiese, ND Eiswiese, LSG Gemeindeberg bei Grünstadt, ND Gerstenberg bei Asselheim, ND Steinlöcher bei Kindenheim, mehrere ND auf dem Bockenheimer Berg). Er gab gutachtengestützte Stellungnahmen zu landespflegerischen Maßnahmen im Landkreis Ludwigshafen ab (NSG Ruchheimer Wiese, NSG Dannstadter Gräberfeld, NSG Böhler Bruch-Kandelwiese, NSG Haderwiese, NSG Spießlache-Kohllache, NSG Neuhofer Altrhein, NSG Roxheimer Altrhein), desgleichen für die Landkreise Donnersberg (NSG Schwarzfels-Drosselfels, ND Schelmenkopf bei Falkenstein, ND Oster-Berg und NSG Sau-Kopf bei Albisheim). Hinzu kommt seine engagierte Mitwirkung bei den grundlegenden botanischen Gutachten für die Planungsregionen Südpfalz (Landkreise Südliche Weinstraße und Germersheim, KRACH et al. 1976) und Westpfalz (für Pirmasens, Zweibrücken und Kusel, HAILER et al. 1980) mit Überlappungszonen.

Ein kluger Freund und Lehrer hat einmal gesagt, eine zoologisch oder botanisch engagierte Lehrperson habe dann ihr Lebenswerk erfüllt, wenn es ihr gelungen sei, wenigstens eine Schülerin oder einen Schüler nachhaltig für ihre Interessen zu motivieren: Von dem in den USA tätigen angesehenen Dipteren-Weltspezialisten Dr. Martin HAUSER übernahm ich (NIEHUIS 2013, S. 197) für dessen Vita: „Auch in der Schulzeit, vor allem in der Oberstufe, erfuhr er vielseitige Unterstützung, vor allem durch Dr.

Abb. 8: Dr. Walter LANG mit Prof. Karl OSWALD, Mitautor der Exkursionsflora von Österreich, Lichtenstein und Südtirol, bei einer Wanderung in den Hainburger Bergen, Nieder-Österreich, 17. Juli 2012, bei kritischer Prüfung einer Segge (*Carex* sp.). Foto: G. LANG.

Walter LANG, seinen Biologielehrer, auf dessen Empfehlung er Biologie in Darmstadt studierte." Am 29. Februar 2015 schrieb mir Martin, dass Walter ihm sogar den DJN-Bestimmungsschlüssel für Schwebfliegen (Syrphidae) geschenkt und damit die Weichen nicht nur für ein Hobby, sondern auch für seinen beruflichen Werdegang gestellt (ihn „in diese Richtung geschubst") habe. Der Direktor des Botanischen Gartens Kiel, Dr. Martin NICKOL, der sich in seiner Pfälzer Zeit nebenher ebenfalls (Zufälle gibt's) mit Schwebfliegen (Syrphidae) befasst und darüber publiziert hat, gilt ebenfalls als naturwissenschaftlicher Zögling von Walter, der damit sein langfristiges pädagogisches Soll mehr als erfüllt hat. Auch Uwe WEIBEL von IUS/Kandel war in der Unterstufe des Gymnasiums Schüler von Walter: alles ein Zufall? Welcher Lehrer kann schon solche Schüler vorweisen? Die Liste seiner Publikationen aus Schulzeiten ließ die Hoffnung zu, dass er weitere Eleven nachhaltig motiviert haben könnte, zumal Walter auch Arbeiten für „Jugend forscht" betreut hat, und siehe da: Zu den von ihm betreuten Teilnehmern gehörten Jan Peter TUCKERMANN, Weisenheim/Berg, heute Professor und Direktor des Instituts für Allgemeine Zoologie und Endokrinologie in Ulm; ein weiterer früherer Jungforscher, der sich damals mit Pilzen befasst hatte, Oliver STOCKERT aus Altleiningen, ist heute Privatdozent am Max-Planck-Institut für Physik in Dresden.

Einen hochmotivierten Naturforscher wie ihn hält es nicht in der engeren Heimat. Das lassen in der Publikationsliste bereits die Arbeit über die Edelkastanie in Italien (1965), die Erstmeldung (1986) von *Tetrix undulata* für Südspanien in der Articulata, die (gemeinsam mit P. WOLFF) im Jahre 1993 verfasste Erstmeldung der Roten Wasserlinse für Österreich und sein Beitrag (2006) zur Verbreitung einiger Brombeer-Arten (*Rubus* subg. *Rubus*) in Niederösterreich und einigen anderen (österreichischen)

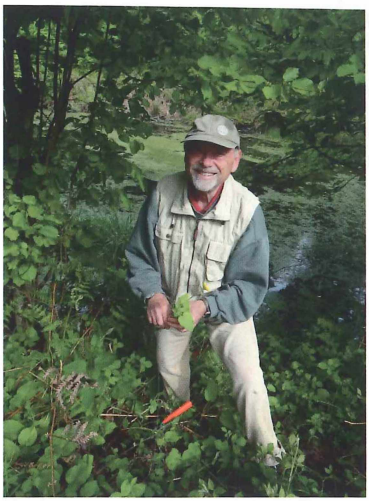

Abb. 9: Suche nach der Kriechenden Gemswurz (*Doronicum pardalianches*) bei Forsthaus Taubensuhl. 6. Mai 2014. Foto G. LANG.

Bundesländern, der in der Neilreichia (Wien) erschienen ist, erwarten. Seine Exkursions-/Reiseliste ist eindrucksvoll (nec pluribus impar, möchte man sagen) und lässt sich hier nur gerafft wiedergeben, unter Verzicht der Nennung der ungezählten Reisen innerhalb Deutschlands (von Rügen bis Schwarzwald und Alpen): Ägypten (2004), Alaska (1996), Azoren (1991), Baltikum (Litauen, Lettland, Estland) (2008, 2009), Bulgarien (2004, 2006, 2008), Dalmatien (2008), England (2013), Frankreich (1956, 1959, 1961, 1973 2 x, 1975 2 x, 1976, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1992 2 x, 1993, 1994, 1999, 2000, 2002 2 x, 2003, 2004, 2007 2 x, 2008, 2015), Griechenland (1997), Iran (1995, 2000), Irak (2001), Irland (1987, 1995, 2003, 2013), Israel (1988), Italien (1973, 1974, 1975, 1977 2 x, 1978, 1979 2 x, 1980 2 x, 1981, 1982, 1985, 1987, 1989, 1990 2 x, 2002, 2005, 2007, 2009, 2011), Jemen (1996), Jordanien (1993), Jugoslawien (1960), Kanarische Inseln (2000 2 x, 2001, 2007), Kreta (1993, 2006), Kroatien (2008, 2010), Lesbos (2002), Madeira (2005), Mallorca (1992), Marokko (1994), Namibia (2004, 2005), Nord-Zypern (1990), Österreich (1960, 1971, 1972, 1975, 1977 2 x, 1978 2 x, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1987, 1990, 1991, 1992, 1993, 1995, 1997, 1999, 2000, 2001, 2002 3 x, 2003, 2004, 2005, 2006, 2009, 2011), Ostpreußen (Polen, Russland) (2014), Polen (1993, 2015), Portugal (2000, 2003), Rhodos (1994), Rumänien (2005, 2010, 2011, 2013, 2014, 2015), Sardinien (2007), Schottland + Orkneys (1989), Schweiz (1952, 1962, 1981, 1983, 1986 2 x, 1987 3 x, 1989 2 x, 1999), Seidenstraße (Kasachstan, Kirgisistan, W-China) (2007), Sizilien (2010), Skandinavien (1998), Slowakei (2014, 2015), Spanien (1961, 1978, 1979, 1982, 1983, 1984 2 x, 1985 2 x, 1986, 1987, 1992), Südafrika (2003), Süd-Zypern (1998, 1999, 2001, 2002), Sy-

Abb. 10: Dr. Walter LANG bei der Kaki-Ernte (*Diospyros kaki*) in seinem Garten in Erpolzheim. 16. November 2015. Foto: G. LANG.

rien (1993), Tschechei (2003), Türkei (1986, 1987, 1988, 1989, 1991, 1992, 1994, 1996, 1998), Tunesien (1995, 2002), Ungarn (2015), Usbekistan (1995).

In Erinnerung blieb mir eine nette Begegnung fern der Pfalz. Auf der Suche nach Orchideen, Käfern, Reptilien, Vögeln etc. war ich 1988 mit meinem PKW, meiner Frau und meinem Sohn in die Türkei gefahren, hatte nach mancherlei Schwierigkeit das große Land der Länge nach durchquert und die Kurdenstadt Van (kurz vor der Grenze zum Iran) erreicht. Der Durst war groß, es gab aus religiösen und politischen Gründen nicht mal ein Bier zu kaufen, als ich plötzlich die helle Stimme von Gerlinde vernahm, die mit ihrem Mann und weiteren Pollichia-Mitgliedern an einer Studienfahrt teilnahm und jetzt mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch die Stadt bummelte. Die Überraschung konnte - so fern der Heimat - kaum größer sein, die Stimmung war bestens, Walter selbst saß im Hotel - wo es für Europäer sogar Rotwein gab. Den haben wir in alter Freundschaft genossen, und Walter hat mir nebenbei eine Weidenart bestimmt, auf der ich eine Prachtkäferart gesammelt hatte, die ich später als neu erkannt und beschrieben habe. So schön kann Wissenschaft unter Freunden sein.

Walter hat (LANG 2001) im Jahre 2002 eine neue Brombeer-Art beschrieben (*Rubus leiningeri* W. LANG). Ein Spezialist (GOTTSCHLICH 1990) hat ihm 1990 die Habichtskraut-Art *Hieracium walteri-langii* gewidmet, die mittlerweile in eine andere Gattung überführt wurde und nun (BRÄUTIGAM & GREUTER 2007) *Pilosella walteri-langii*

(GOTTSCHL.) S. BRÄUT. & GREUTER, 2007, heißen muss, und einige Jahre später widmeten ihm zwei Experten (WEBER 1998) die Brombeer-Art *Rubus walteri* H. E. WEBER & H. GROSSH., 1999. Im Internet fand ich dazu die deutschen Namen „Walter-Lang-Habichtskraut" und „Walter Langs Brombeere".

Es blieb nicht bei diesen wissenschaftlichen Würdigungen, obgleich die ihm gewidmeten Taxa in aller Zukunft mit seinem Namen verankert bleiben werden und dies die beständigste Form einer Ehrung ist.

Der Turnverein 1906 Erpolzheim zeichnete ihn am 27. Februar 1998 in Anerkennung 50-jähriger Mitgliedschaft mit dem Ehrenbrief aus. Von der Pollichia erhielt er am 8. Dezember 1987 angesichts hervorragender Leistungen die Verdienstplakette (MAZOMEIT 2007), verbunden mit der Ehrenmitgliedschaft (ZINK 1987), und am 22. November 1993 wegen besonderer Verdienste die Ehrennadel in Silber. Der Arbeitskreis Heimische Orchideen (AHO) verlieh ihm am 1. Januar 2007 für 25-jährige Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde. MAZOMEIT (2007) würdigte die floristischen Verdienste Walters anlässlich dessen 70. Geburtstages.

„In lit." schreibt Walter: „Neben weiterer wissenschaftlicher Tätigkeit genießen wir unser Leben mit Reisen und großelterlichen Freuden an zwei Enkeltöchtern". Ich wünsche beiden, Gerlinde, der starken Frau hinter Walter, und Walter, von Herzen Gesundheit, auf dass sie manche Reisen unternehmen werden, sich an den Enkelkindern erfreuen können und dass Walter noch manche botanische Entdeckung gelingen wird.

Abb. 11: Das Ehepaar Gerlinde und Walter LANG mit den Enkelinnen Amelie und Pauline. Erpolzheim, September 2015. Foto P. LANG.

Allgemeine Beiträge (Besprechungen, Nachrufe, Würdigungen)

LANG, W. (1971): Herbsttagung am 10.10.1971 in Bad Dürkheim. Bericht. – Pfälzer Heimat **22** (3/4): 148. Speyer.

LANG, W. (1971): Friedrich Wilhelm SCHULTZ: Flora der Pfalz. Nachdruck der 1. Aufl. – Pfälzer Heimat **22** (3/4): 160. Speyer.

LANG, W. (1974): Lothar ZIRNGIEBL 5.10.1902 - 8.7.1973. – Pfälzer Heimat **25** (1): 28-29. Speyer.

LANG, W. (1979): Otto BRETTAR (*20.9.1921 †2.5.1978). – Pfälzer Heimat **30** (4): 156-157. Speyer.

LANG, W. (1987): Dr. Gerhard SCHULZE - 75 Jahre. – Pfälzer Heimat **38** (2): 85. Speyer.

LANG, W. (1992): Galip ÖNAY 25.04.1949 - 06.08.1992. – Pollichia-Kurier **8** (4): 114. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1993): Valentin FRÖHLICH - 80 Jahre. – Pollichia-Kurier **9** (1): 28. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1996): JAHN, R. & P. SCHÖNFELDER (1995): Exkursionsflora für Kreta mit Beiträgen von A. MAYER und M. SCHEUERER. – Pollichia-Kurier **12** (1): 50. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2000): BREUNIG, Thomas/DEMUTH, Siegfried: Naturführer Mannheim - Entdeckungen im Quadrat. Hrsg. von der Stadt Mannheim, Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, Karlsruhe. 132 S., 108 Farbfotos. 13 Karten, 14 Tabellen. ISBN 3-89735-132-3, DM 16,80. – Pfälzer Heimat **51** (4): 154. Speyer.

LANG, W. (2002): Dr. Gerhard SCHULZE - 90 Jahre. – Pfälzer Heimat **53** (1): 31-32. Speyer.

LANG, W. (2002): Dieter KORNECK – Ehrendoktor der Botanik. – Pollichia-Kurier **18** (4): 20. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2012): Hans Dieter ZEHFUSS 1937 - 2011. – Mitteilungen der Pollichia **96**: 91-94. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2012): Wilhelm Valentin FRÖHLICH (17.2.1913 - 3.4.2012). – Pollichia-Kurier **28** (3): 41. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2013): Peter WOLFF 80 Jahre. – Pollichia-Kurier **29** (3): 38. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2014): 45 Jahre „Kommission Flora der Pfalz". – 289-302. In: DIEHL, P., IMHOFF, A. & L. MÜLLER, Wissensgesellschaft Pfalz - 90 Jahre Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften. 536 S., Speyer.

LANG, W. (2014): Die floristische Erforschung der Pfalz von 1945 bis heute. – 92-93. In: GEIGER, M. & H.-W. HELB: Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung - 175 Jahre Pollichia. 228 S., Bad Dürkheim.

LANG, W. (2016): Julius EMRICH - Lehrer und Erforscher der Pfälzer Flora. – Mitteilungen der Pollichia **97**: 289-296. Bad Dürkheim.

Naturkundliche Beiträge

LANG, W. (1954): Rückgang der Tier- und Pflanzenwelt. – Die Luke, Schülerzeitung der beiden Höheren Schulen in Bad Dürkheim. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1971-77): Ökologische Untersuchungen am Grünstadter Berg. – Staatliches Leininger-Gymnasium Grünstadt, Festschrift: S. 40-41. Grünstadt.

LANG, W. & K. R. G. STAPF (1972): Natur und Landschaft im Raume Grünstadt. - Bericht über eine landeskundlich-biologische Exkursion des Pollichia-Hauptvereins am Sonntag, dem 28. Mai 1972. – Mitteilungen der Pollichia III **19**: 134-153. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1977-81): Facharbeiten in Biologie. – Schulbericht, S. 33-35. Grünstadt.

LANG, W. & D. SCHÖPF (1977-81): „Jugend forscht und Schüler experimentieren" am Leininger-Gymnasium. – Schulbericht: S. 68-72. Grünstadt.

LANG, W. & F. THIENEL (1982): Die Sandgrube bei Schauernheim - Beispiel für einen zu erhaltenden Sekundärbiotop. – Pfälzer Heimat **33** (1): 32-34. Speyer.

LANG, W. (1982-86): Biotopverbessernde Maßnahmen im Schulgelände. – Schulbericht: S. 29-43. Grünstadt.

Botanische Beiträge

LANG, W. (1965): Über die Edelkastanie in Italien. – Pfälzer Heimat **16** (3): 110-112. Speyer.

LANG, W. (1968): *Ulex europaeus* in der Pfalz. – Pfälzer Heimat **19** (2): 60-61. Speyer.

LANG, W. (1969): Die Verbreitung der Edelkastanie in der Pfalz in Bezug zu den naturgegebenen Grundlagen. – Mitteilungen der Pollichia III **16**: 5-50. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1970): Die Edelkastanien, ihre Verbreitung und ihre Beziehung zu den naturgegebenen Grundlagen, Zweiter Teil. – Mitteilungen der Pollichia III **17**: 81-124. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1971): Die Edelkastanie, ihre Verbreitung und ihre Beziehung zu den naturgegebenen Grundlagen. Dritter Teil. – Mitteilungen der Pollichia III **18**: 86-160. Bad Dürkheim.

LANG, W. & H. LAUER (1972): Zur Verbreitung und Soziologie von *Hornungia petraea* (L.) REHB. in der Pfalz. – Mitteilungen der Pollichia III **19**: 74-78. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1972): Über ein Vorkommen des Kleinen Liebesgrases (*Eragrostis minor* HOST) in Grünstadt. – Pfälzer Heimat **23** (3/4): 137-138. Speyer.

LANG, W. (1973): Die Salzflora von Bad Dürkheim. – Mitteilungen der Pollichia III **20**: 87-98. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1973): Zur Verbreitung und Soziologie von *Koeleria glauca* (SCHKUHR) DC in der Pfalz. – Mitteilungen der Pollichia III **20**: 99-102. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1974): *Solanum nitidibaccatum* BITTER (Argentinischer Nachtschatten), eine neue Art der Pfälzer Flora. – Mitteilungen der Pollichia III **21**: 39-45. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1975): Der Saracho-Nachtschatten (*Solanum sarachoides* SENDTNER em. BITTER), eine weitere südamerikanische Art, neu für die Pfalz. – Mitteilungen der Pollichia **63**: 45-48. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1975): Flora der Pfalz I. Methoden und erste Ergebnisse. – Mitteilungen der Pollichia **63**: 61-66. Bad Dürkheim.

LANG, W. & O. BRETTAR (1978): Flora der Pfalz. II. Weitere Ergebnisse. – Mitteilungen der Pollichia **66**: 90-95. Bad Dürkheim.

LANG, W. & A. BLAUFUSS (1978): I. Beitrag zur floristischen Erforschung der Pfalz. – Pfälzer Heimat **29** (2): 60-66. Speyer.

LANG, W. & N. HAILER (1979): Flora der Pfalz. III. Weitere Ergebnisse. – Mitteilungen der Pollichia **67**: 157-174. Bad Dürkheim.

KORNECK, D., LANG, W. & H. REICHERT (1980): Verschollene und gefährdete Farn- und Blütenpflanzen - Rote Liste Gefäßpflanzen. – Hrsg. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Umwelt. 78 S., Mainz.

LANG, W. & V. FRÖHLICH (1980): II. Beitrag zur floristischen Erforschung der Pfalz. – Pfälzer Heimat **31** (2): 67-69. Speyer.

LANG, W. & H. LAUER (1981): Flora der Pfalz. IV. Weitere Ergebnisse. – Mitteilungen der Pollichia **69**: 125-138. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1981): Der Weidenblatt-Ampfer (*Rumex triangulivalvis*), eine neue adventive Art der Pfälzer Flora. – Mitteilungen der Pollichia **69**: 180-184. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1981): Steppen-, Trocken- und Halbtrockenrasen der Vorderpfalz. – In: Pfälzische Landeskunde. Beiträge zu Geographie, Biologie, Volkskunde und Geschichte **2**: 173-182. Landau.

LANG, W. (1981): *Crassula recurva* (HOOK.) OSTENF., eine neue adventive Art in der Bundesrepublik Deutschland. – Göttinger Floristische Rundbriefe **15** (3/4): 41-44. Göttingen.

KORNECK, D., LANG, W. & H. REICHERT (1981): Rote Liste der in Rheinland-Pfalz ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn und Blütenpflanzen und ihre Auswertung für den Arten- und Biotopschutz. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **8**: 7-137. Oppenheim.

LANG, W. (1983): Wege, Äcker und Schuttplätze. – 130-183. In: Naturschutzhandbuch **II**. Geschützte Pflanzen in Rheinland-Pfalz. Hrsg.: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Umwelt. 375 S., Mainz.

LANG, W. & A. OESAU (1983): 3. Beitrag zur floristischen Erforschung der Pfalz. – Pfälzer Heimat **34** (2): 72-75. Speyer.

LANG, W. (1983): Wiederfund von *Holoschoenus romanus* (L.) FRITSCH in der Pfalz. – Göttinger Floristische Rundbriefe **17** (3/4): 161-163. Göttingen.

LANG, W. & O. SCHMIDT (1984): Flora der Pfalz V. Weitere Ergebnisse. – Mitteilungen der Pollichia **72**: 255-276. Bad Dürkheim.

LANG, W. & H. MÜLLER (1984): 4. Beitrag zur floristischen Erforschung der Pfalz. – Pfälzer Heimat **35** (3): 122-125. Speyer.

LANG, W. (1985): Floristische und vegetationskundliche Aktivitäten in der Pfalz seit 1950. In: Naturwissenschaftliche Landeskunde im Elsaß und in der Pfalz. – Pfälzer Heimat **36** (1): 19-23. Speyer.

HAILER, N., LANG, W. & P. WOLFF (1985): Kurzbericht über die Exkursionen. In: Naturwissenschaftliche Landeskunde im Elsaß und in der Pfalz. – Pfälzer Heimat **36** (1): 31-32. Speyer.

KORNECK, D., LANG, W. & H. REICHERT (1986): Rote Liste der in Rheinland-Pfalz ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (zweite neu bearbeitete Fassung, Stand 31.12.1985). – 43 S., Mainz.

LANG, W. (1986): Die Hundswurz *Anacamptis pyramidalis* (L.) RICH. auf dem Grünstadter Berg. – Pollichia-Kurier **2** (3): 188. Bad Dürkheim.

JUNGBLUTH, J. H., NIEHUIS, M. & L. SIMON unter Mitarbeit von W. LANG (1987): Die Naturschutzgebiete in Rheinland-Pfalz. II. Die Planungsregion Rheinpfalz und III. Die Planungsregion Westpfalz. – Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv, Beih. **8**: 1-323 + 26 S. Abb., Mainz.

LANG, W. (1987-91): Einheimische und eingebürgerte Holzgewächse im Schulgelände des Leininger Gymnasiums. – Schulbericht: 73-75. Grünstadt.

LANG, W. (1988): A. JÄCKEL [1911]: Die Flora von Bad Dürkheim und Umgebung. – 128-129. In: Pfälzer Heimatbuch Bd. **I**. Hrsg. Pfälzerwald-Verein e. V. 448 S., Neustadt/Wstr.

LANG, W. (1990): *Vulpia fasciculata* (FORSSK.) SAMP. und *Vulpia membranacea* (L.) DUMORT., zwei neue Grasarten in der Pfalz. – Mitteilungen der Pollichia **77**: 189-191. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1991): Die Kugelbinse (*Holoschoenus romanus* (L.) FRITSCH ssp. *australis* (L.) GREUT.), eine in der Pfalz seltene und unbeständige Pflanze. – Pollichia-Kurier **7** (3): Umschlag-Rückseite (= 92). Bad Dürkheim.

LANG, W. (1992): Über interessante Neufunde in der Pfälzer Flora. – Pollichia-Kurier **8** (4): 95-97. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1993): Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete. – Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften **85**. 444 S., Speyer.

LANG, W. & P. WOLFF (1993): Zweite Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **80**: 21-26. Bad Dürkheim.

WOLFF, P. & W. LANG (1993): Die Rote Wasserlinse, *Lemna turionifera* LANDOLT – neu für Österreich. – Linzer biologische Beiträge **25** (1): 347-354. Linz.

LANG, W. (1994): Flora der Pfalz, Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete. – Floristische Rundbriefe **28** (2): 156-165. Bochum.

LANG, W. (1995): Zur Flora von Bad Dürkheim. Festschrift für Elfriede SCHÄFER. – Verein für Naturkunde in Osthessen Nr. **32**: 33-36 (1996). Fulda.

LANG, W. & P. WOLFF (1995): Vierte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **82**: 313-323. Bad Dürkheim.

WOLFF, P. & W. LANG (1996): Fünfte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **83**: 111-125. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1996): Zur Flora von Bad Dürkheim. – Beiträge zur Naturkunde in Oberhessen Nr. **23**: 33-36. Fulda.

LANG, W. & P. WOLFF (1997): Sechste Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **84**: 127-143. Bad Dürkheim

WOLFF, P. & W. LANG (1998): Siebte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **85**: 197-218. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1999): Populationsstützende Maßnahmen beim Königsfarn (*Osmunda regalis* L.). – Pollichia-Kurier **15** (1): 15. Bad Dürkheim

LANG, W. (1999): Nachtrag zur Verbreitung der Krebsschere (*Stratiotes aloides* L.) in der Pfalz. – Pollichia-Kurier **15** (2): 16. Bad Dürkheim.

LANG, W. & P. WOLFF (1999): Achte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **86**: 111-126. Bad Dürkheim.

WOLFF, P. & W. LANG (2002, für 2000): Neunte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **87**: 125-136. Bad Dürkheim

LANG, W. (2000): Kurzbericht über die Exkursion der Kommission „Flora der Pfalz". – Pfälzer Heimat **51** (4): 165-166. Speyer.

LANG, W. (2001): Der Klebrige Alant (*Dittrichia graveolens* (L.) W. GREUTER), ein wenig beachteter Neubürger der Pfälzer Flora. – Pollichia-Kurier **17** (4): 8-9. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2001): *Rubus leiningeri* W. LANG, eine neue Brombeerart der Pfälzer Flora. – Mitteilungen der Pollichia **88**: 165-175. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2001): Zum derzeitigen Kenntnisstand der Nachtkerzen-Sippen (*Oenothera* L.) in der Pfalz und deren angrenzenden Gebieten. – Flora und Fauna in Rheinland-Pfalz **9** (3): 751-812. Landau.

LANG, W. & P. WOLFF (2002): Zehnte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **89**: 85-98. Bad Dürkheim.

LANG, W. & O. RÖLLER (2002): Wiederfund des Wiesen-Leinblattes (*Thesium pyrenaicum* POURRET) im Naturschutzgebiet Mehlinger Heide, Landkreis Kaiserslautern. – Pfälzer Heimat **53** (4): 141-145. Speyer.

LANG, W. (2002): Das Breitblättrige Laserkraut (*Laserpitium latifolium* L.), eine in der Pfalz vom Aussterben bedrohte Art. – Pollichia-Kurier **18** (4): 22-23. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2003): Zur Verbreitung und Vergesellschaftung des Purpur-Storchschnabels (*Geranium purpureum* VILL.) in der Pfalz und angrenzenden Gebieten. – Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland **2**: 79-86. Karlsruhe.

LANG, W. (2003): *Rubus leiningeri* W. LANG, eine neue Brombeerart im Biosphärenreservat Pfälzerwald – Vosges du Nord. – Annales Scientifiques de la Réserve de Biosphère Transfrontalière Vosges du Nord-Pfälzerwald **11**: 81-87. La Petite-Pierre.

WOLFF, P. & W. LANG (2003): Elfte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **90**: 245-256. Bad Dürkheim.

RÖLLER, O. & W. LANG (2004): *Limonium gerberi* (SOLDANO) an der Autobahn A65 in Ausbreitung. – Pollichia-Kurier **20** (1): 13. Bad Dürkheim.

RÖLLER, O. & W. LANG (2004): Erstnachweis der Großblütigen Wicke (*Vicia grandiflora*) in der Pfalz. – Pollichia-Kurier **20** (4): 10-11. Bad Dürkheim.

MATZKE-HAJEK, G. & W. LANG (2004): Die Maulbeerblättrige Brombeere (*Rubus morifolius* P.J.MÜLL.), eine in der Pfalz verbreitete Pflanze. – Mainzer naturwissenschaftliches Archiv **42**: 37-45. Mainz

LANG, W. (2005): Das Großblütige Acker-Stiefmütterchen (*Viola arvensis* J.A.MURRAY subsp. *megalantha* NAUENBURG) - eine verkannte Sippe in Rheinland-Pfalz. – Mitteilungen der Pollichia **91**: 65-69. Bad Dürkheim.

LANG, W. & P. WOLFF (2005): Zwölfte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **91**: 71-82. Bad Dürkheim

MATZKE-HAJEK, G. , LANG, W., REICHERT, H. & R. FRITSCH (2005): Zur Verbreitung der Brombeeren (*Rubus* L., Subgenus *Rubus*) im Nahegebiet. – Mitteilungen der Pollichia **91**: 121-160. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2006): Beitrag zur Verbreitung einiger Brombeer-Arten (*Rubus* subg. *Rubus*) in Niederösterreich und in einigen anderen Bundesländern. – Neilreichia **4**: 45-50. Wien.

LANG, W. (2006): Die Brombeerflora von Bad Dürkheim und Umgebung. – Beiträge zur Naturkunde in Osthessen **45**: 9-12. Fulda

WOLFF, P. & W. LANG (2006): Dreizehnte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **92**: 77-86. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2006): In der Pfalz ausgestorbene Pflanzen und ihr Vorkommen andernorts, anhand von Belegstücken der Pollichia. - Kurzfassung des Vortrags anlässlich der Frühjahrstagung am 5. März 2006 in Bad Dürkheim. – Pollichia-Kurier **22** (2): 14-15. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2007): Figerts Rispengras (*Poa* x *figertii* GERHARD) - Erstnachweis für Baden-Württemberg. – Mitteilungen der Pollichia **93**: 119-120. Bad Dürkheim.

LANG, W. & P. WOLFF (2007): Vierzehnte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **93**: 125-134. Bad Dürkheim.

LANG, W. & P. WOLFF (2007): Gesamtnamensliste zur „Flora der Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **93**: 135-162. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2007): Beobachtung blühender Pflanzen im Dezember 2006 bei Herxheim am Berg und Kallstadt. – Pollichia-Kurier **23** (1): 9-10. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2009): Daten aus der Pflanzensammlung WEINGART finden Eingang in die „Flora der Pfalz". – Pollichia-Kurier **25** (1): 11-12. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2009): Herbarium Oskar SOMMER. – Pollichia-Kurier **25** (3): 11-12. Bad Dürkheim.

HIMMLER, H. & W. LANG (2009): „Die eigentümliche Flora" - Fundortangaben von der Mittel- und Unterhaardt vor 100 Jahren. – Pollichia-Kurier **25** (4): 18-19. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2009): Die Pracht-Königskerze (*Verbascum speciosum* SCHRAD.) - Neubürger der rheinland-pfälzischen Flora. – Mitteilungen der Pollichia **94**: 87-90. Bad Dürkheim.

WOLFF, P. & W. LANG (2009): Fünfzehnte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **94**: 91-97. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2011): Verbreitung der *Bolboschoenus*-Arten in der Pfalz. – Mitteilungen der Pollichia **95**: 125-127. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2011): Anmerkungen zur Verbreitung von *Amsickia calycina* und *Amsickia lycopsoides* in der Pfalz. – Pollichia-Kurier **27** (4): 24. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2011): Die Pflanzenwelt in Erpolzheim und Umgebung. – In: Erpolzheim - Lebensbild eines Dorfes, Bd. **2**: 13-30. Hrsg. Ortsgemeinde Erpolzheim.

LANG, W. & P. WOLFF (2011): „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete." Zweite, stark erweiterte und aktualisierte Auflage. – Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Neue Medien 1, 1. CD-Auflage. Speyer.

WOLFF, P. & W. LANG (2012): Erste Nachträge zur zweiten Auflage der „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **96**: 55-61. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2012): Herbarium Dr. Dieter MAYER. – Pollichia-Kurier **28** (2): 10-13. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2016): *Oenothera villosa* THUNB. (Zottige Nachtkerze) und *Oenothera wratislaviensis* ROSTANSKI (Breslauer Nachtkerze) – neu für Deutschland und weitere *Oenothera*-Sippen in der Pfalz und in Rheinhessen. – Mitteilungen der Pollichia **97**: 253-260. Bad Dürkheim.

LANG, W. & O. RÖLLER (2014): Das Elbe-Liebesgras (*Eragrostis albensis*) an den Speyerer Dünen. – Pollichia-Kurier **30** (1): 13-14. Bad Dürkheim.

LANG, W. & P. WOLFF (2016): Zweite Nachträge zur zweiten Auflage der „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete". – Mitteilungen der Pollichia **97**: 87-97. Bad Dürkheim.

Zoologische Beiträge

LANG, W. (1980): 031) (Saltatoria: Acrididae) – *Aiolopus thalassinus* (FABRE) - Erstnachweis für die Pfalz. Faunistisch-ökologische Mitteilungen 6. – Pfälzer Heimat **31** (2): 65-66. Speyer.

LANG, W. (1983): 051) (Saltatoria: Acrididae) – *Chorthippus apricarius* (L.) - Erstnachweis für die Pfalz. Faunistisch-ökologische Mitteilungen 15. – Pfälzer Heimat **34** (1): 39. Speyer.

LANG, W. (1983): 052) (Saltatoria: Acrididae) - *Chorthippus mollis* (CHARP.) – Erstnachweis für die Pfalz. Faunistisch-ökologische Mitteilungen 16. – Pfälzer Heimat **34** (2): 90. Speyer.

LANG, W. (1983): 054) (Saltatoria: Acrididae) – *Omocestus haemorrhoidalis* (CHARP.) – Neufunde und Nachweise für Rheinland-Pfalz und Nachbargebiete. Faunistisch-ökologische Mitteilungen 16. – Pfälzer Heimat **34** (2): 90. Speyer.

LANG, W. (1983): Zur Fauna des Landschaftsschutzgebietes Donnersberg - a) Die Heuschrecken. – In: STAPF, K. R. G. (Ed.): Das Landschaftsschutzgebiet Donnersberg in der Nordpfalz. – Pollichia-Buch Nr. **4**: 176-180. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1984): 057) (Saltatoria: Gryllidae) – *Oecanthus pellucens* (SCOP.) – Nachweise und Neufunde für die Pfalz nebst Randgebieten. Faunistisch-ökologische Mitteilungen 18. – Pfälzer Heimat **35** (1): 40. Speyer.

LANG, W. (1984): 058) (Saltatoria: Acrididae) – *Stenobothrus nigromaculatus* (HERR.-SCHÄFF.) – Erstnachweis für die Randzone der Pfalz. Faunistisch-ökologische Mitteilungen 18. – Pfälzer Heimat **35** (1): 40. Speyer.

LANG, W. (1984): 059) (Saltatoria: Acrididae) – *Omocestus haemorrhoidalis* (CHARP.) – Erstnachweis für die Vorderpfalz. Faunistisch-ökologische Mitteilungen 18. – Pfälzer Heimat **35** (1): 41. Speyer.

KETTERING, H., LANG, W., NIEHUIS, M. & M. WEITZEL (1986): Rote Liste der bestandsgefährdeten Geradflügler (Orthoptera) in Rheinland-Pfalz (Stand: Dezember 1984). – Hrsg.: Ministerium für Umwelt und Gesundheit. Broschüre, 24 S., Mainz.

LANG, W. (1986): (Saltatoria: Tetrigidae) – *Tetrix bipunctata* (L.) – Erstnachweis für die Nordpfalz. Faunistisch-ökologische Mitteilungen 22. – Pfälzer Heimat **37** (1): 26. Speyer.

LANG, W. (1986): (Saltatoria: Acrididae) – *Stenobothrus nigromaculatus* (HERR.-SCHÄFF.) - Erstnachweis für die Pfalz. Faunistisch-ökologische Mitteilungen 24. – Pfälzer Heimat **37** (4): 172. Speyer.

LANG, W. (1986): *Tetrix undulata* (SOW.) – neu für Südspanien. – Articulata **II** 8: 256. Würzburg.

LANG, W. (1987): Die Westliche Dornschrecke (*Tetrix ceperoi* BOLIVAR) in der pfälzischen Rheinebene. – Pollichia-Kurier **3** (3): 100. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1987): 069) (Saltatoria: Tettigoniidae) – *Tettigonia cantans* (FUESSLY) - Erstnachweis für die pfälzische Rheinebene und die Haardt. Faunistisch-ökologische Mitteilungen 27. – Pfälzer Heimat **38** (1): 32-33. Speyer.

LANG, W. (1987): 070) (Saltatoria: Tetrigidae) – *Tetrix bipunctata* (L.) – Erstnachweis für die Westpfalz. Faunistisch-ökologische Mitteilungen 27. – Pfälzer Heimat **38** (1): 33. Speyer.

LANG, W., ZACHAY, W. & F. BRECHTEL (1987): Zur Verbreitung und Ökologie der Steppensattelschrecke (*Ephippiger ephippiger* FIEBIG) in Rheinhessen-Pfalz. – Pfälzer Heimat **38** (3): 127-130. Speyer.

LANG, W. (1989): Nachweise von Orthopteren - Schneeweiderhof (MTB 6414,1) 1980-1987. – 55. In: Entomologische Exkursion am 05.09.87 zum Schneeweiderhof. – Pollichia-Kurier **5** (2): 54-55. Bad Dürkheim.

LANG, W. (1989): Nachweis von Orthopteren - Niederthälerhof (MTB 6112,4) 09.07. 1988. – 56. In: Nahe-Exkursion am 09.07.88 zum Niederthälerhof. – Pollichia-Kurier **5** (2): 55-56. Bad Dürkheim.

SIMON, L., FROEHLICH, C., LANG, W., NIEHUIS, M. & M. WEITZEL (1991): Rote Liste der bestandsgefährdeten Geradflügler (Orthoptera) in Rheinland-Pfalz (zweite, neu bearbeitete Fassung, Stand: April 1991). – Broschüre, 24. S. Hrsg.: Ministerium für Umwelt. Mainz.

NIEHUIS, M., LANG, W. & H. J. SCHNEIDER (2000): Weitere Nachweise des Bienenfressers (*Merops apiaster*) und Streufunde bemerkenswerter Vogelarten in der Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **9** (2): 701-704. Landau.

LANG, W. & O. RÖLLER (2002): Bericht über die Herbstexkursion des Pollichia-Hauptvereins am 15.09.2002. – Pollichia-Kurier **18** (4): 3-5. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2009): Nachweis der Orientalischen Töpfergrabwespe (*Sceliphron* (*Hensenia*) *curvatum* (F. SMITH, 1870) - Hymenoptera: Sphecinae. – Pollichia-Kurier **25** (2): 28. Bad Dürkheim.

LANG, W. (2011): Atlasspinner entflogen? – Pollichia-Kurier **27** (4): 35. Bad Dürkheim.

Naturschutzrelevante Gutachten

KRACH et al. (1976): Botanische Grundlagen für den Natur- und Biotopschutz in der Region Südpfalz, bearbeitet von den Mitgliedern der AG Flora der Pfalz, im Auftrag der Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz. – 279 S., Neustadt/Wstr.

LANG, W. (1976): Botanisch-vegetationskundliches Gutachten zur landespflegerischen Objektplanung der Rheinstaustufe bei Neuburg. – 40 S., zahlr. Tab. In: LANG, W., NIEHUIS, M. & G. PREUSS: Faunistische und vegetationskundliche Untersuchungen zur Landespflegerischen Objektplanung der Rheinstaustufe bei Neuburg/Pfalz. Unveröff. Gutachten. – 157 S., Landau.

HAILER, N., BLAUFUSS, A., FRÖHLICH, V., LANG, W., LAUER, H., OESAU, A., SCHMIDT, O., WOLFF, P. & H. D. ZEHFUSS (1980): Gutachten zur Erfassung vegetationskundlich wertvoller Gebiete für den Natur- und Biotopschutz im Bereich der Region Westpfalz. - Unveröff. Gutachten im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz Rheinland-Pfalz. – 2617 S., Oppenheim.

Würdigungen, Zitierungen

BRÄUTIGAM, S. & W. GREUTER (2007): A new treatment of *Pilosella* for the Euro-Mediterranean flora - Notulae ad floram euro-mediterraneam pertinentes No. 24. – Willdenowia **37**: 136. Berlin-Dahlem. [Überführung von *Hieracium walteri-langii* in die Gattung *Pilosella*]

GOTTSCHLICH, G. (1990): *Hieracium walteri-langii* n. sp., eine bisher übersehene *H. echioides*-Zwischenart des Oberrheinischen Tieflandes. – Mitteilungen der Pollichia **77**: 181-187. Bad Dürkheim.

MAZOMEIT, J. (2007): Dr. Walter LANG und Dr. Hans REICHERT 70 Jahre alt! – Pollichia-Kurier **23** (1): 43. Bad Dürkheim.

MÜLLER, H. (2006): Steckbrief: Naturschutzgebiet Mehlinger Heide. – GNOR-Info **102** (April): 30-34. Landau. [Zitierung *Rubus leiningeri* mit neuem Fundort]

NIEHUIS, M., PFEIFER, M. A. & C. RENKER (2011): [Walter LANG]. 106. In: Beiträge zur Kenntnis der Heu- und Fangschreckenforschung in Rheinland-Pfalz. – 70-124. In: PFEIFER, M. A., NIEHUIS, M. & C. RENKER (Hrsg.) (unter Mitarbeit von W. FLUCK, T. SCHULTE, R. EHRMANN, F. SCHLOTMANN, L. SIMON, A. VAN ELST, T. WAPPLER, J. RUST & A. KIEFER): Die Fang- und Heuschrecken in Rheinland-Pfalz – Verbreitung, Phänologie, Ökologie, Schutz, Kunst und Kultur. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beih. **41**: 1-680. Landau. [Kurzporträt]

WEBER, H. E. (1998): Beitrag zur Brombeerflora der Pfalz. – Mitteilungen der Pollichia **85**: 219-229. Bad Dürkheim. [Beschreibung *Rubus walteri*]

ZINK, M. (1987): Pollichia - Frühjahrstagung in Kusel. – Pollichia-Kurier **3** (1): 4-5. Bad Dürkheim. [Verleihung Pollichia-Plakette und Ehrenmitgliedschaft an Dr. W. LANG durch Prof. Dr. G. PREUSS, mit Foto der Verleihung]

Mitgliedschaften in naturwissenschaftlichen Vereinigungen

- Bayerische Botanische Gesellschaft
- Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschlands
- Deutsche Gesellschaft für Orthopterologie
- Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft
- Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands
- GNOR (Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V.)
- Nabu (Naturschutzbund)
- Netzwerk Phytodiversität Deutschlands
- Pollichia (Verein für Naturforschung und Landespflege)
- Regensburger Botanische Gesellschaft
- Verein zur Erforschung der Flora Österreichs

Mitgliedschaft in politischen und sozialen Institutionen

- ATV Silesia (Studentische Korporation)
- CDU Ortsverband Erpolzheim
- Freunde des Leininger Gymnasiums
- Gesangsverein Erpolzheim
- Krankenpflegeverein Erpolzheim
- Naturschutzbeirat der Kreisverwaltung Bad Dürkheim (seit ca. 40 Jahren)
- Rotes Kreuz Bad Dürkheim
- TV 06 Erpolzheim

Unter botanik-sw.de (aufgerufen am 27. Februar 2016), dem Internetauftritt der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V., findet sich Walter LANG auf der Seite „Ein neuer Beirat stellt sich vor."

Manuskript fertig gestellt am 1. März 2016.

Anschrift des Verfassers:
Dr. habil. rer. nat. Manfred NIEHUIS, Im Vorderen Großthal 5, D-76857 Albersweiler
E-Mail: niehuis@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz

Jahr/Year: 2015-2016

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: Dem pfälzischen Botaniker Dr. Walter Lang zum 80. Geburtstag 623-644